

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 57 (1982)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Renovations-Fachliteratur

Vergleichsprüfungen energiesparender Produkte: Neuerscheinungen

Die Ergebnisse der Vergleichsprüfungen von Fenstern, thermostatischen Heizkörperventilen, Sonnenkollektoren (2. erweiterte Auflage) Tapeten und Folien (2. erweiterte Auflage) sind veröffentlicht worden. Bald werden auch die Testresultate von Aussenisolationssystemen (Kompaktfassaden) vorliegen.

Durch die im Rahmen des Impulsprogramms des Bundesamts für Konjunkturfragen durchgeföhrten Vergleichsprüfungen wird – für Baufachleute wie für Bauherren – die Marktübersicht verbessert. Die Vergleichstabellen erlauben eine direkte Gegenüberstellung der geprüften Produkte. Für jede Produktgruppe ist ein Prüfprogramm zusammengestellt worden, das die für das sachgerechte energieparende Bauen wichtigsten Eigenschaften umfasst. Mit der Durchführung sind folgende, neutrale Prüfinstitute betraut worden:

Eidg. Materialprüfungsanstalt (EMPA)
Eidg. Institut für Reaktorforschung (EIR)
Eidg. Technische Hochschule Lausanne
Zentralschweizerisches Technikum

Horw

Die kommentierten Vergleichstabellen können beim Bundesamt für Konjunkturfragen, 3003 Bern, bestellt werden. Preis: Fr. 2.– bis Fr. 5.–. B

Bauschäden – Dach- und Fassadenrenovationen

«Weg vom Grau und Weiss der sechziger Jahre», so könnte man den Grundton der Werkzeitschrift der Eternit AG, der ARCH 89, umschreiben.

Da die jährlichen Bauschäden in der Schweiz auf eine Summe von zwischen 200 Millionen und einer Milliarde Franken beziffert werden, müssen selbstverständlich die entsprechenden neuzeitlichen Materialien und Bausysteme zur Verfügung gestellt werden. Für Fassadensanierungen an Wohnüberbauungen erweisen sich Vorhangsfassaden mit «Pellichrom»-Fassadenplatten als sehr wirksam. Die Farbpalette, die zur Verfügung steht, kommt auch den individuellsten Wünschen entgegen. Aber auch Umweltfordernisse, wie bessere Wärme- und Schallisolation und die Vermeidung von feuchten Räumen durch Kondenswasserbildung wird entsprochen. Dies zeigen die Resultate abgeschlossener Fassadensanierungen in der ganzen Schweiz. Illustrativ und sachlich werden von Fachleuten anhand von Beispielen interessante und auch geglückte Bauvorhaben nachgezeichnet.

Neben den Fassadenrenovationen werden auch immer mehr Dachrenovationen vorgenommen. Mit dem 1981 in die Serienproduktion aufgenommenen «Duranit»-Betonziegel stellt die Eternit AG ein Bedachungsmaterial mit schweizerischer Qualität für schweizerische Anforderungen zur Verfügung, das alle Bedingungen hinsichtlich praxisgerechter Verarbeitung, farblicher Integration, Vielfalt des Anwendungsbereiches und selbstverständlich der Wittrings- und Frostbeständigkeit entspricht. Übrigens, einem besonders faszinierenden Beitrag in der ARCH 89 begegnen wir im Bericht über die Neugestaltung des Historischen Museums in Olten, wo die Moderne mit der Antike lebhaft kontrastiert.

Alles in allem – eine Fülle von Anregungen für ein charaktervolles und menschenwürdiges Bauen. Die Zeitschrift wird jedem Interessenten gratis abgegeben.

Wer vor Jahren in der Küche die Mahlzeiten einnahm, hatte einen gewissen Arme-Leute-Geruch am Jackett... denn es war ja in der Tat wenig einladend, in unmittelbarer Nähe des Spülsteins, neben einem Berg von Kochgeschirr, eingehüllt in eine Dunstwolke, zu speisen. Das ist vorbei!

Die Einbauküche ist es, die heute das sogenannte «offene Wohnen» ermöglicht, Trennlinien eliminiert. B

(Werkphoto: Leicht Einbauküchen)

Arwa-trend: Kombinierter Spar- und Sicherheitsmischer, besonders geeignet auch bei Renovationen

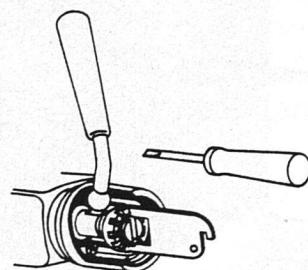
Der Spar- und Sicherheitsmischer arwa-trend, ein Produkt der Armaturenfabrik Wallisellen AG ist aus guten Gründen ein Verkaufserfolg. Seine Vorteile:

Ideale Regulierung. Labormessungen dokumentieren es. Der arwa-trend ist punkto Mischqualität den meisten mechanischen Mischsystemen voraus.

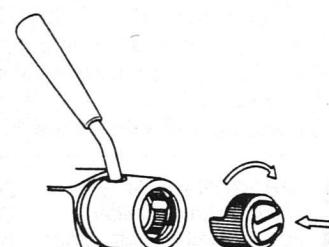
Einhebelprinzip. Einfacher und schneller geht es nicht. Neu geschaffen wurde ein ästhetisch aufgewerteter Hebel.

Spar- und Sicherheits-Programmierung. Die Maximalmenge und/oder Maximaltemperatur ist nach individuellen Wünschen limitierbar. Damit wird dieser Hebelmischer zum *kinderfreundlichen und problemlosen Spar- und Sicherheitsmischer*.

Die doppelte Programmierung des arwa-trend: Ein individuelles Programm erhält man durch das Verstellen zweier Elemente, welche sich unmittelbar unter dem Abschlussdeckel beim Hebel befinden.



1. Begrenzung der Axialbewegung:
Hebel in gewünschte Stellung bringen.
Rote Programm-Mutter mit Programmierschlüssel oder Schraubenzieher einschrauben, bis sie am Hebel ansteht.



2. Begrenzung der Drehbewegung:
Hebel in gewünschte Stellung bringen.